

## Heimatjahrbuch Rhön-Grabfeld 2025, Folge 47

*Herausgeber: Landkreis Rhön-Grabfeld, Mellrichstadt 2024, 480 Seiten, Preis 24,90 €.*

Wieder sehr umfangreich und informativ ist das in diesen Tagen aufgelegte Heimatjahrbuch Rhön-Grabfeld 2025, das in 47. Folge erscheint. Titel- und Rückseite zieren diesmal Motive eines der bedeutendsten Hochmoore Mitteleuropas - des Schwarzen Moores in der Rhön bei Fladungen von André Michaelis. Schriftleiter Kreisheimatpfleger Reinhold Albert hat auch diesmal wieder zahlreiche Beiträge aus Mellrichstadt und Umgebung aufgenommen. Besonders wird an die Ereignisse des vor 500 Jahren in unserer Gegend tobenden Bauernkrieges erinnert. Ansgar Büttner informiert über den Einmarsch der US-Army 1945 in Wargolshausen und Hendungen. Der Schriftleiter berichtet über seine mittlerweile vier Jahrzehnte währende ehrenamtliche Arbeit als Kreisarchivpfleger und warum das eine oder andere Gemeindearchiv verloren ging. Erfand der Wechterswinkler Probst und spätere Fürstbischof Carl von Dalberg (1744-1817) den Zeppelin? Dieser Frage geht Prof. Dr. Ekkehard Wagner nach. Auch das Rappershäuser Schlösschen weckte sein Interesse, ist Wagner doch gebürtiger Rappershäuser.

Dr. Jochen Karl erforschte die Geschichte des Ackerbaus in der Rhön und Hermann Leicht hat Aufzeichnungen des Frickenhäuser Lehrers Hans Hellmann über Brauchtum im Besengau in alter Zeit entdeckt. Kreisheimatpflegerin Dr. Sabine Fechter stellt im Heimatjahrbuch positive Sanierungsbeispiele in Stetten und Fladungen vor. Dr. Roland Sauer befasst sich mit zwei Gedichten, die der gebürtige Mellrichstädter Paulus Schedius im 16. Jahrhundert verfasste. Der ehemalige Rhönklub-Präsident Jürgen Reinhard erinnert an 100 Jahre Gedenkfeiern am Rhönklub-Ehrenmal auf dem Heidelberg. Hans Volkmuth und Martin Wittig berichten über die Entdeckung eines urzeitlichen Fisches in der Rhön.

Eine spannende Reise in eine längst vergangene Zeit stellen die Aufzeichnungen des 1883 in Nordheim geborenen Alfred Schloth dar, der es beruflich bis zum Ministerialdirigenten brachte und seine letzte Ruhe in seinem Geburtsort fand. Dr. Joachim Stark stellt den in Mellrichstadt im 19. Jahrhundert geborenen Landschaftsmaler Franz Reder-Broili vor. Ingo von Berchem informiert über Lichtenberger Urkunden und erinnert an zwei Ostheimer Jubiläen. Elisabeth Böhler hat die Geschichte eines jüdischen Fabrikbesitzers aus Oberwaldbehrungen erforscht.

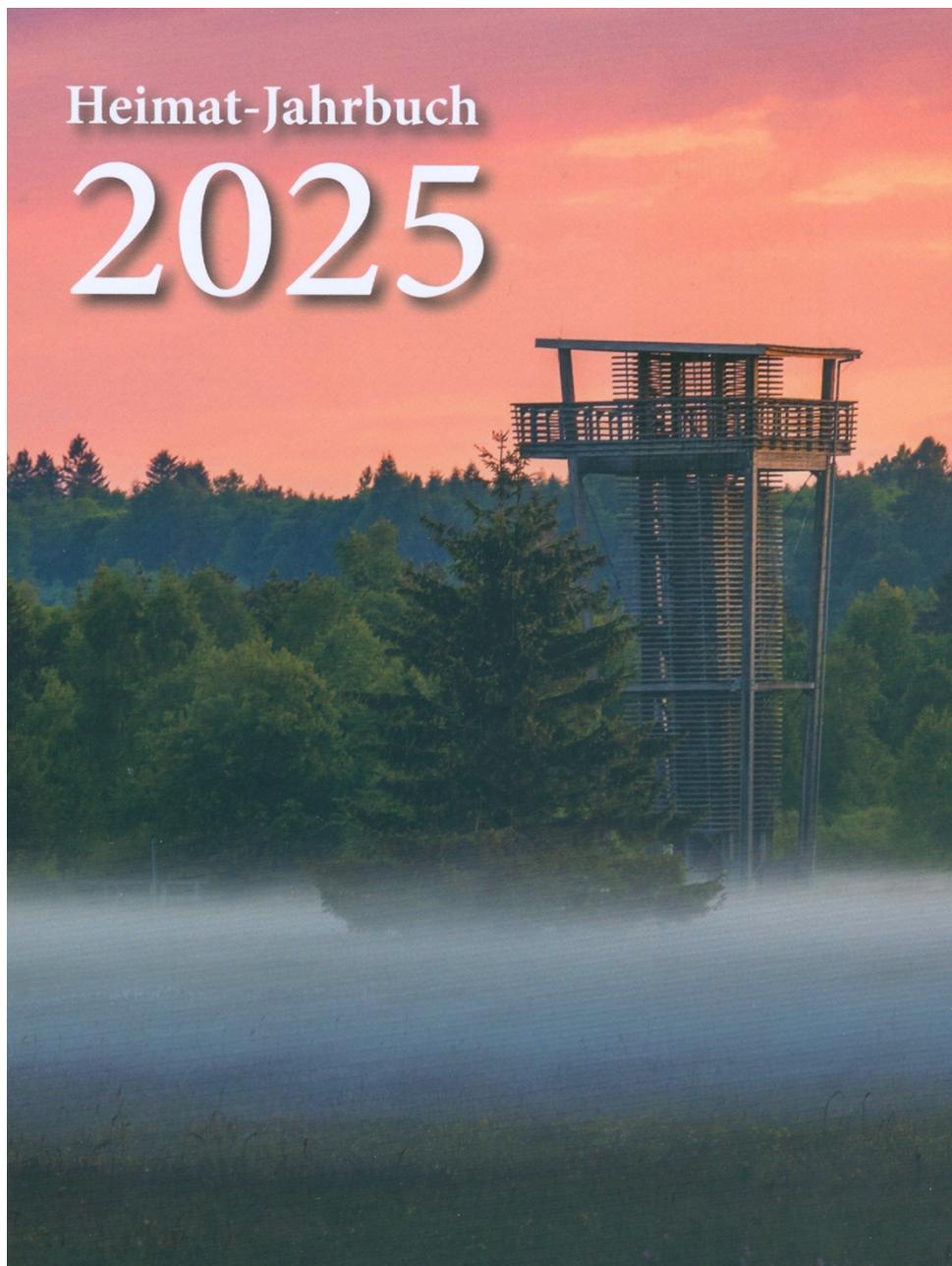
Wie kamen Rhöner Mädchen einst nach Sailauf bei Aschaffenburg? Dieser Frage stellte sich Bernhard Staab. Edi Bambach informiert über die Düsseldorf-Siedlung in Fladungen, Harald Schellenberger über den Salzschnuggel in Ostheim und Umgebung in den 1830er Jahren. Dieter Wolf erinnert an die Ostheimer Warte. Felix Weihrauch stellte seine vor 125 Jahre gegründete Firma in Mellrichstadt vor. Dr. Jan Gensler ist wie in jedem Jahr im Jahrbuch mit tollen Fotografien aus

der Rhön vertreten. Carola Städtler beleuchtet die Geschichte der Spinnstuben in alter Zeit in Ginolfs und Jochen Hofmann schreibt über die Geschichte von Stetten.

Aufgelockert werden die zahlreichen Aufsätze und Berichte wieder wie gewohnt durch Foto- und Gedichtbeiträge u. a. von Cilli Pigor, Erhard Baumbach, Ulrike Hahn, Patrick Trapp, Sy Wolf, Fredi Breunig u. a. Landrat Thomas Habermann wirbt in seinem Vorwort: „Lassen sie sich unterhalten von den heiteren, manchmal nachdenklich stimmenden und vor allem informativen Beiträgen des Heimatjahrbuchs Rhön-Grabfeld 2025.“

(RA)

Titelseite des Heimatjahrbuchs Rhön-Grabfeld 2025





Landrat Thomas Habermann stellte zusammen mit der Verlegerfamilie Inge, Sebastian und Jürgen Mack sowie Sven Ritter vom Landratsamt das unter Schriftleitung von Kreisheimatpfleger Reinhold Albert und seiner Frau Marianne (Bildmitte) erstellte Heimatjahrbuch Rhön-Grabfeld 2025 vor.

Foto: Hanns Friedrich